

Laudatio zum 75. Geburtstag von Univ.-Prof. Dr. rer. pol. Manfred Jürgen Matschke

Von Univ.-Prof. Dr. Armin Rohde, Greifswald

Als ich gefragt wurde, ob ich für meinen langjährigen und bis heute sehr geschätzten Kollegen an der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, Herrn Universitätsprofessor Manfred Jürgen Matschke, eine Laudatio anlässlich seines 75. Geburtstages schreiben würde, da habe ich spontan mit großer Freude und mit Stolz zugesagt. *Manfred Jürgen Matschke* wurde 1943 in Zeyerniederkampen (Westpreußen) geboren. Nach Besuchen der Grundschule in Großvargula und der erweiterten Oberschule in Bad Langensalza, beides in Thüringen gelegen, machte *Manfred Jürgen Matschke* 1963 sein Abitur am Gymnasium Neukirchen-Vluyn am Niederrhein. Von 1963 bis 1968 folgte ein Studium der Volkswirtschaftslehre an der Universität zu Köln, das ihm den akademischen Grad eines Diplom-Volkswirtes einbrachte. Nach einem vertieften Studium der Betriebswirtschaftslehre, insbesondere des Revisions- und Treuhandwesens in den Jahren 1968 bis 1970, folgte 1973 die Promotion mit einer Arbeit zum Entscheidungswert der Unternehmung an der Universität zu Köln. Schon vier Jahre später, nämlich im Jahr 1977, habilitierte sich *Manfred Jürgen Matschke*, ebenfalls an der Universität zu Köln, im Fach Betriebswirtschaftslehre mit einer Arbeit zum Arbitriumwert der Unternehmung.

Als *Manfred Jürgen Matschke* zum Oktober 1995 dem Ruf an die Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald folgte, war das bereits sein sechster Ruf. Nach Stationen an der Universität GH Siegen (ab 1977) und an der Technischen Universität Clausthal (ab 1982) folgten, allerdings nicht angenommene, Rufe an die Universitäten in Kassel, in Göttingen und in Jena. An Greifswald hat ihn besonders gereizt, hier den nach der Wiedervereinigung Deutschlands neugeschaffenen Bereich Wirtschaftswissenschaften im Rahmen einer Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät mit aufzubauen und nachhaltig zu gestalten. In der Tat hat *Manfred Jürgen Matschke* hier großartige Leistungen vollbracht, die bis heute deutlich sichtbar und für den Bereich Wirtschaftswissenschaften prägend geblieben sind. Mehrfach war es seinem strategischen und taktischen Geschick, vor allem aber seiner unermüdlichen Schaffenskraft und seiner motivierenden Überzeugungskraft zu verdanken, daß landespolitische, aber auch inneruniversitäre Versuche, den Greifswalder Studiengang Betriebswirtschaftslehre zu schließen und an die Universität Rostock zu verlagern oder mit den BWL-Studiengängen an den Fachhochschulen in Stralsund oder in Neubrandenburg zusammenzulegen, erfolgreich vereitelt werden konnten. Hier zeigte sich eine besondere Tugend von *Manfred Jürgen Matschke*, nämlich die eines großen Kämpfers, der niemals vorzeitig aufgibt. Hindernisse auf einem Weg, von dem er überzeugt ist, daß es der richtige ist, oder schier ausweglose Situationen haben bei ihm immer eine unglaubliche Schaffenskraft und äußerst kreative Aktivitäten ausgelöst. Wiederholt hat er dabei auch seine Gesundheit riskiert. Aber das war und ist auch bis heute kein Grund für *Manfred Jürgen Matschke*, sich nicht mit ganzer Kraft für als richtig erachtete Sachverhalte einzusetzen.

Manfred Jürgen Matschke kämpfte auch in den härtesten Auseinandersetzungen stets mit offenem Visier, d. h., wie es sich für einen herausragenden Wissenschaftler gehört, ausschließlich mit Sachargumenten, mit Fakten und mit einem tiefen Hintergrundwissen, basierend auf einem enormen hochschulpolitischen, aber auch

allgemeinpolitischen Erfahrungsschatz und notfalls auch mit Hilfe sehr aufwendig erstellter eigener empirischer Untersuchungen. Ein herausragendes Beispiel dafür ist der von ihm aus Anlaß der Schließungsdiskussionen auf der Grundlage einer 1999 verfaßten Denkschrift erstellte Sachstandsbericht über den Bereich Wirtschaftswissenschaften der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, der zwischen 2002 und 2009 in acht Auflagen mit insgesamt fast 2.100 Seiten erschienen ist. Neben detaillierten Zustandsbeschreibungen des Bereichs Wirtschaftswissenschaften hat *Manfred Jürgen Matschke* in jeder Auflage auch hochschulpolitisch relevante Themen aufgegriffen, die von höchster Relevanz für die Gesamtuniversität, für die Stadt Greifswald und deren Umland sowie für das Land Mecklenburg-Vorpommern waren. Noch heute erreichen den Bereich Wirtschaftswissenschaften Anfragen, ob die von *Manfred Jürgen Matschke* in den Sachstandsberichten erstellten empirischen Untersuchungen in aktualisierter Form vorliegen.

Sehr große Bedeutung hatte für *Manfred Jürgen Matschke* auch das Mitwirken und Gestalten im Rahmen der universitären Selbstverwaltung. Hier nahm er über sehr lange Zeiträume Schlüsselpositionen mit hoher Innen- und Außenwirkung ein. So fungierte er auf Fakultätsebene als Dekan, als Prodekan und war bis zu seinem altersbedingten Ausscheiden durchgängig Mitglied im Fakultätsrat. Auf Universitätsebene war er bis zu seiner Pensionierung Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuß (seit 1996) und Mitglied der Haushaltskommission (seit 1998). In beiden Gremien fungierte er auch als Vorsitzender. Von 1996 bis 2000 und von 2002 bis 2008 war er Mitglied des Senats, ab 2006 als Vorsitzender.

Neben der intensiven Mitarbeit in der universitären Selbstverwaltung hat sich *Manfred Jürgen Matschke* auch bei der extrem aufwendigen Einwerbung und Verausgabung von Drittmitteln für die Fakultät sehr verdient gemacht. Bis zum Eintritt in den Ruhestand war er auch auf diesem Gebiet zweifellos mit Abstand das Schwergewicht unter den Greifswalder Ökonomieprofessoren. Auf die daneben als außerordentlich zu bezeichnenden hohen wissenschaftlichen Leistungen von *Manfred Jürgen Matschke*, die sich bis in die jüngste Zeit durch eine stattliche Anzahl an Veröffentlichungen in Fachzeitschriften, in Sammelbänden und in verschiedenen Nachschlagewerken sowie in zahlreichen zum Teil mit Koautoren verfassten Monographien, die in einem Fall (Unternehmensbewertung. Funktionen – Methoden – Grundsätze) nicht nur ins Polnische, sondern jetzt auch ins Russische übersetzt wurden und werden, belegen lassen, will ich an dieser Stelle nicht vertieft eingehen. Und zwar deshalb, weil ich davon überzeugt bin, daß die Würdigung der hohen wissenschaftlichen Leistungen eines anerkannten Betriebswirts viel umfassender und fundierter als ich es als Volkswirt mir zutrauen würde, in den folgenden Beiträgen, die zu Ehren des Jubilars verfaßt und veröffentlicht werden, auf hohem Niveau und in aller Breite stattfinden dürfte.

Mir bleibt an dieser Stelle nur die ehrenvolle Aufgabe, dem von mir sehr geschätzten und verehrten Kollegen *Manfred Jürgen Matschke* alles erdenklich Gute zu seinem 75. Geburtstag zu wünschen und mich für seine außerordentliche Kollegialität und Hilfsbereitschaft während unserer langjährigen Zusammenarbeit an der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald ganz herzlich zu bedanken. Ich hoffe sehr, daß sein aktuell wiederum als außerordentlich zu bezeichnendes, sehr hohes Engagement zum Erhalt des jetzigen Universitätsnamens (Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald) Früchte trägt, und damit dem in einer breiten Umfrage erklärten Willen einer großen Mehrheit der Mitglieder der Greifswalder Universität, aber auch weiter Teile der hiesigen Bevölkerung Rechnung getragen werden kann.